download www.zobodat.at

behauptet einfach: „La chimie est une science française; elle fut constitué par Lavoisier.“ Huth.

Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins
Montag, den 9. September 1895.

In der Septembersitzung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Dir. Dr. Laubert stattfand, führte Herr Postrath Canter eine „experimentelle Darstellung des Prinzips der Akkumulatoren“ vor. Wir entnehmen dem Vortrage folgendes:

Ausgehend von der Bezeichnung Akkumulator, die nicht ganz korrekt sei, indem ein solcher weiter nichts als ein galvanisches Element vorstelle, dessen Elektromotoren auf elektrolytischem Wege entstanden seien, erläuterte der Vortragende experimentell die Erscheinungen, welche bei der Ansetzung eines gewöhnlichen Elementes aus Kupfer, Zink und einer Schwefelsäurelösung zu Tage treten. Es wurde gezeigt, dass der entstehende elektrische Strom unter Zersetzung des indifferenten Leiters, der Flüssigkeit, imstande ist, die Nadel eines Galvanometers zum Ausschlage zu bringen, dass sie aber durch den Polarisationsstrom allmählich wieder in ihre frühere Lage zurückgedrängt wird. Nachdem alsdann darauf hingewiesen worden war, dass man zur Erzeugung konstant wirkender Elemente die Wasserstoffentwicklung möglichst zu verhindern sucht, und zwar, indem man einen sauerstoffreichen Körper, wie Kupfervitriol oder Manganhyperoxyd (Braunstein) verwendet, wurden aus einigen Bleiplatten und einer Schwefelsäurelösung mehrere Akkumulatoren hergestellt und die Ladung derselben wurde mittelst einer kleinen Batterie von Leclanché-Elementen bewirkt. Nach einiger Zeit konnte durch das Galvanometer das Vorhandensein eines elektrischen Stromes nachgewiesen werden. Der Vortragende erklärte den Vorgang, der im wesentlichen darin besteht, dass die Füllung des Akkumulators in Sauerstoff und Wasserstoff zersetzt wird. Der erstere geht mit der einen Bleiplatte eine Verbindung zu Bleihyperoxyd ein, während der Wasserstoff sich an der anderen Platte sammelt. Schliesst man die Leitung zwischen den beiden Bleiplatten, so tritt eine Rückbildung der chemischen Produkte ein, die einen Strom giebt, der zur Erzeugung von Kraft etc. benutzt werden kann. Da die Ladung von Akkumulatoren auf diesem Wege sehr langsam vor sich geht, so bestreicht man jetzt die Platten vor dem

download www.zobodat.at

Gebrauch mit Bleimennige, wodurch das Verfahren abgekürzt wird. Das Hauptbestreben der Fabrikanten geht dahin, das noch recht grosse Gewicht zu vermindern. Neuerdings hat man auch versucht, das Blei durch Kupfer zu ersetzen; auch giebt man den Platten eine rauhe Oberfläche.

Nach Beendigung des Vortrages legte Herr Lehrer Klittke die im Maiheft 1895 der „Brandenburgia" (Gesellschaft für Heimathkunde der Provinz Brandenburg), erschienenen 4 Tafeln mit Abbildungen des Leissower Hacksilberfundes vor und sprach eingehender über letzteren.*)

Herr Oberlehrer Dr. Roedel legte hierauf Versteinerungen (kleine Schnecken und Muscheln) aus dem Diluviallöss der Mende'schen Ziegelei in der Bergstrasse vor und machte auf die Seltenheit dieses Vorkommens aufmerksam. Darauf sprach Herr Lehrer Grunemann über die bei Frankfurt a. O. vorkommenden Gänsefuss- (Chenopodium) und Melde- (Atriplex) Arten unter gleichzeitiger Vorlegung frischer und getrockneter Exemplare. Die einzelnen Arten wurden in einer für die leichtere Bestimmung sehr praktischen Weise gekennzeichnet und nachgewiesen, dass von den 13 in Deutschland heimischen Chenopodien 11, und von den 11 Atriplex-Arten 6 hierselbst vorkommen, darunter neuerdings als wahrscheinlich eingeschleppt die seltene Atriplex laciniatum. Im Anschluss an die Mittheilungen, dass einzelne Arten früher als Heilmittel verwendet worden wären, erwähnte Herr Apotheker Wendtland, dass Chenopodium ambrosioides noch heute im Volke als Mittel gegen Schwindsucht gelte. Ausserdem wurde vorgezeigt der gebräuchliche Ysop (Hyssopus officinalis) von einem Fundort bei der Buschmühle. Der Bibliothekar legte hierauf die von dem Vereinsmitgliede Herrn Bergingenieur M. Krahmann, einem ehemaligen Abiturienten der Oberschule, herausgegebene „Zeitschrift für praktische Geologie" sowie eine Mittheilung dieses Herrn über das von ihm begründete und mit dem Oktober d. J. ins Leben tretende „Bureau für praktische Geologie" (Berlin-Charlottenburg, Schillerstrasse 22) vor. Dasselbe will die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und die massgebenden Erfahrungen der Praxis für das bergmännisch-geologische Gutachten nutzbar machen, Rath und Auskunft in allen geologischen Fragen des Berg- und Tiefbaues, der Baumaterialbeschaffung,

*) Vergl. pg. 97 der heutigen Nummer.

download www.zobodat.at

Wasserversorgung, des Meliorationswesens etc. ertheilen, Rohstoffe nachweisen und prüfen, Bergwerke abschätzen, die Inspektion und Oberleitung von Aufschlussarbeiten und Tiefbohrungen, die Durchführung von Muthung- und Verleihungsangelegenheiten etc. übernehmen und wird damit gewiss einem dringenden Bedürfniss entgegenkommen. Ferner waren an Geschenken eingegangen: Die Technik des Fernsprechwesens von Herrn Postrath Canter (vom Verfasser), ein Ammonit aus Arnstadt in Thüringen (von dem Schüler Albrecht), eine Ringelnatter und eine Schlingnatter (von Maurer Wattenbach). Dem Tauschverkehr ist die Royal Society of Victoria zu Melbourne beigetreten. Ausserdem war eine Kreuzotter ausgestellt. Herr Lehrer Klittke machte endlich noch darauf aufmerksam, dass zur Zeit in einem Vorgarten der Hohenzollernstrasse eine prächtige Yucca blühe und dass Badeanstaltbesitzer Weingärtner vor einigen Tagen zwei junge Fischottern gefangen habe, welche in seiner Badeanstalt besichtigt werden können. Hierauf schloss Herr Dir. Dr. Laubert die Sitzung mit der Mittheilung, dass es wahrscheinlich gelingen werde, den Nordpolarreisenden und Maler Payer für einen Vortrag zu gewinnen.

Anzeigen.

Die Deutsche botanische Monatsschrift,

Organ für Floristen,

Systematiker und alle Freunde der heimischen Flora

erscheint jetzt im XIII. Jahre.

Jahrespreis bei direktem Bezug 6 Mk.

Probenummern gratis.*)

Arnstadt, Thür. **Prof. Dr. Leimbach,**

R. S. Dir.

*) Allen Lehrern wird noch ein besonderer Rabatt gewährt.

Nächste Sitzung des Naturwissenschaftl. Vereins d. Reg.-Bez. Frankfurt

Montag, den 14. Oktober 1895, Abends 8 Uhr

im Victoriagarten.

Redacteur: Professor Dr. E. Huth in Frankfurt a. O.
Druck von Paul Beholtz, Frankfurt a. O., Brückthorstrasse 7 u. 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins Montag, den 9. September 1895. 110-112